

CZSG: Die Profiadresse für Controlling und Controllerarbeit



Kursprogramm 2010

des **CZSG Controller Zentrum St. Gallen**
Engelastr. 25, CH - 9010 St. Gallen

Telefon: +41 71 244 93 33, Fax: +41 71 244 93 56
www.czsg.com, info@czsg.com

Kursangebot 2010 im Überblick					
Lehrgang/Seminar	Datum³	Geeignet für:			Seite
		Führungs-kräfte¹	Controller	CFO's²	
CZSG Controller-Lehrgang	ab 15.3.		X	X	3
Finanzielle Führung des Unternehmens	12.-15.4.	X	X		17
Ganzheitliche MIS entwickeln	26./27.4.	X	X	X	21
Controlling und Kostenrechnung in der Verwaltung	3./4.5.	X	X	X	25
Advanced Finance & Controllership	17.-21.5.		X	X	27
Kosten-/Leistungsrechnung für die öffentliche Verwaltung und Non-Profit-Organisationen (Workshop)	ab 21.9.	X	X	X	31
Strategisches Controlling	29.9.-1.10.	X	X	X	35

¹Führungskräfte aus allen Funktionen, die sich finanz- und betriebswirtschaftliches know how aneignen wollen.

² Corporate Financial Officers, Finanzchefs, Rechnungslegungsverantwortliche, Gestalter von Rechnungswesen- und Planungssystemen

³Sind mehrere Durchführungen vorgesehen, finden Sie alle Termine im Detailprogramm

Beratungsangebot im Überblick **39**

Anmeldetalon **41**

Besuchen Sie auch die
internationale Homepage der Controlling-Fachbegriffe
auf www.controller.li , **Gratis!**

Sie finden dort in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache je mehr als 2'500 Fachbegriffe
powered by CZSG Controller Zentrum St. Gallen.

CZSG Controller – Lehrgang

Der Standard in Bezug auf Praxisorientierung und sofortige Umsetzbarkeit seit über 20 Jahren



Termin:

Block 1: 15.03. – 19.03.2010

Block 2: 19.04. – 23.04.2010

Block 3: 24.05. – 28.05.2010

Block 4: 21.06. – 25.06.2010

Orte:

Solothurn

Winterthur

Berlingen

Steckborn

Controlling ist der gesamte Prozess der Planung, der Zielfestlegung und der Steuerung im finanz- und im leistungswirtschaftlichen Bereich.

Aus dieser im englischen wie im deutschen Sprachraum anerkannten Definition ist erkennbar, dass **ausschliesslich Führungskräfte Controlling betreiben**. Denn sie legen Ziele fest und entscheiden; sie bestimmen Massnahmen und kontrollieren deren Umsetzung. Sie tragen damit die Verantwortung, dass Controlling betrieben wird.

Wozu sind Controller da?

Controller betreiben Management-Service. Sie unterstützen Führungskräfte beim Controlling. Controller entwickeln und pflegen die Instrumente, die zum Planen, zum Entscheiden und zum Steuern benutzt werden. Sie interpretieren die Resultate aus betriebswirtschaftlicher Sicht und helfen bei der Suche nach noch besseren Lösungen.

Das benötigen Controller

Dazu benötigen Controller fundiertes betriebswirtschaftliches Know how. Sie müssen sich in den Prozessen der Planung, des Rechnungswesens, der Leistungserfassung und der Steuerung bestens auskennen.

Die ständig an Gewicht gewinnenden internationalen Rechnungslegungsregeln (IFRS International Financial Reporting Standards und US GAAP United States Generally Accepted Accounting Principles) werten die Controllerfunktion zusätzlich auf, da Controller wesentliche Grundlagen und Bewertungen zur Erfüllung dieser Vorgaben liefern müssen.

Verstehen der gesamtbetrieblichen Zusammenhänge, ganzheitliches Denken und Zukunftsorientiertheit zeichnen gute Controller aus. Controller helfen ihren Kunden, den Führungskräften, die Ergebnisverantwortung übernehmen zu können, indem sie für die Transparenz der Pläne und Resultate sorgen. Diese Fähigkeiten erwerben sich Controller durch Aus- und Weiterbildung sowie durch praktische Erfahrung in verschiedenen operativen Bereichen wie Produktion, Logistik oder Verkauf und Vertrieb.

IGC International Group of Controlling

Das CZSG Controller Zentrum St. Gallen ist Gründungsmitglied der IGC und wendet die Festlegungen der IGC umfassend an. Die IGC ist eine internationale Gemeinschaft von Institutionen und Unternehmen, die Controlling in der praktischen Anwendung und Weiterentwicklung fördern. Insbesondere setzt die IGC Standards für zielführendes Controlling und erfolgreiche Controllerarbeit. Sie hat das Berufsbild der Controller vereinheitlicht und sichert mit ihrem Qualitätssiegel die Qualität von Controller-Ausbildungsprogrammen auf internationalem Niveau. Zudem sorgt sie mit dem Controller-Wörterbuch für international definierte und abgestimmte Fachbegriffe. www.igc-controlling.org.

Das Controller-Leitbild der IGC

Controller gestalten und begleiten den Management-Prozess der Zielfindung, Planung und Steuerung und tragen damit Mitverantwortung für die Zielerreichung.

Das heisst:

Controller sorgen für Ergebnis-, Finanz-, Prozess- und Strategietransparenz und tragen somit zu höherer Wirtschaftlichkeit bei.

Controller koordinieren Teilziele und Teilpläne ganzheitlich und organisieren unternehmensübergreifend das zukunftsorientierte Berichtswesen nach innen und aussen.

Controller moderieren den Management-Prozess der Zielfindung, der Planung und der Steuerung so, dass jeder Entscheidungsträger zielorientiert handeln kann.

Controller leisten den dazu erforderlichen Service der betriebswirtschaftlichen Daten- und Informationsversorgung.

Controller gestalten und pflegen die Controllingsysteme.

Auf dem Arbeitsmarkt sind nur wenig praxiserfahrene Controller zu finden. Vor allem für dezentrale Controller erweist sich der Weg über die Rekrutierung im eigenen Betrieb, zusammen mit der entsprechenden Zusatzausbildung als erfolgreicher.

Der CZSG Controller- Lehrgang

Der Controller-Lehrgang des CZSG Controller Zentrum St. Gallen will Personen, die den Controllerberuf ausüben (oder möchten), das nötige fachliche Rüstzeug vermitteln. Er richtet sich zudem an Führungskräfte, die Controlling besser verstehen oder einführen wollen.

Der Lehrgang ist branchenübergreifend und eignet sich für Teilnehmende aller Unternehmensgrößen. Durch Fallbeispiele und theoretische Betrachtungen wird ein grosses Spektrum der Wirtschaft abgedeckt. Die unterschiedlichen Bedürfnisse von Handelsunternehmen, Produktionsbetrieben mit Serien- und Auftragsfertigung, verschiedensten Dienstleistungsbranchen sowie der öffentlichen Verwaltung werden an Beispielen herausgearbeitet.

Zielgruppe

Gerade die unterschiedliche Herkunft der Teilnehmer ermöglicht branchenübergreifendes Lernen und breiten Erfahrungsaustausch.

Adressaten sind sowohl aktive Controller als auch Damen und Herren, die neu in diesen Beruf einsteigen. Erfahrungsgemäss sind etwa 25% der Teilnehmenden Damen. Der Kurs ist für Mitarbeitende zentraler Controllerdienste ebenso geeignet wie für dezentrale Controller. Aktive Controller und Führungskräfte mit dem Wunsch, die gesamte Unternehmensführung integral zu verstehen und neueste Entwicklungen kennen zu lernen, profitieren vor allem vom integrierenden Ansatz.

Struktur des Controller- Lehrgangs

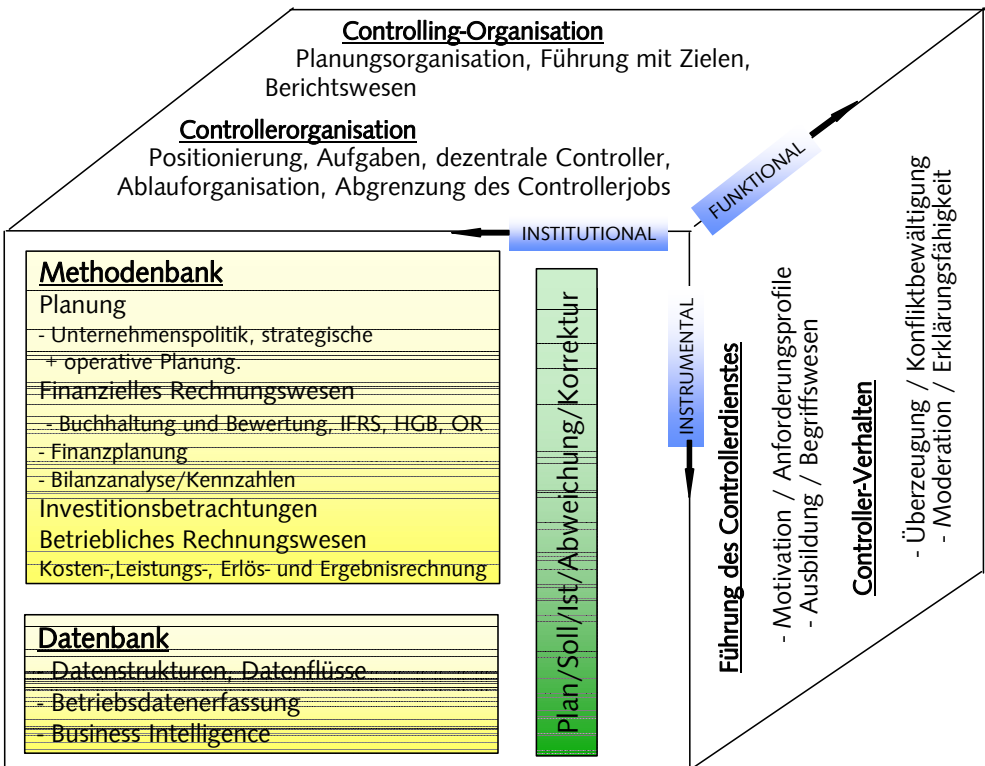
Im Controller-Lehrgang wird die Controllerarbeit von drei sich gegenseitig durchdringenden Dimensionen angegangen:

Gegenstand der instrumentalen Dimension sind die Planungs- und Steuerungsinstrumente, das Handwerkszeug der

Controller und die Daten, die zur Anwendung der Instrumente benötigt werden.

Die institutionale Dimension umfasst alle Aspekte der Organisation des Controllings, der Controllerarbeit und –zusammenarbeit sowie die Ablauf- und die Strukturorganisation.

Die funktionale Dimension schliesslich deckt den verhaltensorientierten Teil der Controllerarbeit ab, in welchem die Arbeitsweise der Controller mit ihren Wirkungen auf die Kunden untersucht und eingeübt wird.



Der grösste Teil der Lehrgangszeit wird für die Schulung der Instrumente verwendet, doch werden die Beziehungen zu den beiden anderen Dimensionen ständig berücksichtigt und in die Übungen und Diskussionen einbezogen.

Der Controller-Lehrgang besteht aus vier Wochenblöcken, die sich auf vier bis sechs Monate verteilen. Dieser Zeitraum bildet insofern einen Kompromiss, als die Teilnehmer die Ausbildung zwar gerne länger und noch mehr in die Tiefe gehend hätten, die Absenzen vom Arbeitsplatz aber nicht zu umfangreich werden sollten.

Ein weiterer Grund für die Durchführung des Lehrgangs in dieser Form besteht darin, dass in den Unternehmen möglichst schnell mit der Anwendung des gewonnenen Wissens begonnen werden kann.

Die Fortsetzung der Ausbildung ist durch zwei weitere Kurse gewährleistet: Strategisches Controlling (3 Tage) und Advanced Finance and Controlling (5 Tage). Controller-Lehrgang und strategisches Controlling entsprechen in ihrem Umfang einem ausgebauten Zertifikatslehrgang an einer Fachhochschule (CAS Certificate of Advanced Studies).

Zertifizierung



Dieses Qualitätssiegel wird verliehen von der International Group of Controlling. Es bestätigt, dass dieses zertifizierte Programm nach eingehender Prüfung dem Qualitätsstandard der IGC entspricht.

Der CZSG Controller-Lehrgang trägt als erstes Programm das IGC Qualitätssiegel. Dieses bestätigt, dass die Ausbildung in diesem Lehrgang sowohl inhaltlich als auch didaktisch auf neustem Stand, also „state of the art“ ist und insbesondere den heutigen internationalen Anforderungen in jeder Hinsicht entspricht. Die Rezertifizierung ist 2008 erfolgt.

Voraussetzung für die Teilnahme

Teilnehmende sollten die Grundlagen der doppelten Buchführung kennen. Wesentlich ist, dass die Lehrgangsbesucher eine breite Praxiserfahrung mitbringen. Als Teilnehmer eignen sich vornehmlich extrovertierte Personen, die gerne das Gespräch mit Führungskräften suchen und Freude daran haben, gemeinsam Lösungen zu

erarbeiten.

Didaktik und Methodik

Der Controller-Lehrgang besteht aus einer ausgewogenen Mischung von Lehrgespräch, Diskussion, branchenübergreifenden Vergleichen, Einzelübungen, computergestützten Simulationen, Gruppenarbeiten und Rollenspielen. Dazu kommt das Selbststudium der abgegebenen Unterlagen.

Praxisbezug und integrale Führung als Fokus

Der Fokus der gesamten Ausbildung liegt auf der praktischen Anwendbarkeit des Gelernten sowie auf dem ganzheitlichen Verständnis des Unternehmensgeschehens und seiner Abbildung in den Planungs- und Steuerungsinstrumenten.

Um die Integration zu gewährleisten, basieren alle Inhalte auf der systemorientierten Betriebswirtschaftslehre und im Speziellen auf dem St. Galler Management-Modell.

Zwecks Verbesserung der Präsentationsfähigkeiten präsentieren alle Teilnehmenden mehrfach Resultate aus Fallstudien und Themen aus dem eigenen Unternehmen vor der gesamten Gruppe.

Der Controller-Lehrgang wird aus praktischer Erfahrung nur als Ganzes angeboten, weil

- die kompletten Inhalte stark vernetzt vermittelt werden;
- immer wieder auf Inhalte und Diskussionen früherer Tage Bezug genommen wird,
- die Integration instrumentaler, funktionaler und institutioneller Elemente der Controllerarbeit voraussetzt, dass alle Teilnehmenden die gleiche Wissensbasis erarbeiten.
- die KursteilnehmerInnen zu einer starken Gruppe zusammenwachsen.

Erfahrungsgemäss ist es für Quereinsteiger schwierig, sich innert nützlicher Frist in der Gruppe zu integrieren. Aus diesem Grund sollte auch eine Verschiebung einzelner Kursblöcke in andere Lehrgänge vermieden werden. Das Belegen einzelner Blöcke ist deshalb nicht möglich.

Lehrgangs- unterlagen

Eine vollständige Dokumentation des vermittelten Stoffes ist selbstverständlich. Damit die Teilnehmer auch nach dem Lehrgang von neueren Erkenntnissen profitieren können, erhalten sie den kompletten Controller-Leitfaden gleich zu Kursbeginn in Papierform und als pdf auf einer CD. Der Controller-Leitfaden ist ein Loseblattwerk mit rund 1'000 Seiten Umfang, in welchem das Controllerwissen praxisgerecht aufbereitet ist und laufend aktualisiert wird. Er wird von Praktikern und insbesondere von Beratern des CZSG Controller Zentrum St. Gallen geschrieben.

Das Controller-Wörterbuch der IGC in deutscher und englischer Sprache gehört als Nachschlagewerk ebenso dazu.

Ein Ringbuch mit aktuellen Zusatztexten und allen im Lehrgang behandelten Fallbeispielen ist genauso Bestandteil der Kursunterlagen wie die Dateien zu verschiedenen Planungs- und Simulationsmodellen sowie MIS-Beispielen, welche im Lehrgang be- und erarbeitet werden.

Inhaltsübersicht

Erster Block

Die Basis für das Verständnis ganzheitlicher Unternehmensführung

Die 5 Schlüsselbereiche unternehmerischen Erfolgs. Das Unternehmen als Investition verstanden und die sich daraus ergebenden Stellhebel.

Theorie und Anwendung der Investitionsrechnung, Ermittlung und Bewertung von Nutzenpotentialen, Entscheiden unter Unsicherheit, Sensitivitätsanalyse.

Der Führungskreislauf und seine Folgen für Planung und Steuerung. Von Zielen und dem Umgang mit ihnen. Die Führungsstufen zeigen die Gesamtstruktur von der Vision bis zum

einzelnen Beleg.

Die Planungssystematik im Detail: Von der Absatz-/Umsatzplanung bis zur Planung der Kostenstellenkapazitäten.

Fachbegriffe und Definitionen zum Controlling und zur Controllerarbeit, Abgrenzung der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der Controller gegenüber Führungskräften, Rechnungswesen, Informatik, Marketing und interner Revision. Definition und Zuordnung der Controllerinstrumente.

Organisation des Controllerdienstes (zentral und dezentral), Organisationsstrukturen, Stellenbeschreibungen, Abläufe im Planungs- und Berichtswesen sowie in der Datenbeschaffung. Persönliche Anforderungen an die Controllerpersonen.

Führung durch Zielvereinbarung (MbO) als Transmissionsriemen für die Umsetzung von Controlling und resultatorientierter Führung, die Einführung und Umsetzung der Führung durch Zielvereinbarung.

Das Wichtigste zur Präsentation von Plänen und Berichten

Zweiter Block

Erarbeitung der instrumentalen Grundlagen für die operative Planung und Steuerung des Unternehmens und seiner Teile.

Technische Elemente der Planung im Serien- und Auftragsfertigungsbetrieb, in Handels- und in verschiedenen Dienstleistungsunternehmen

Fachbegriffe des Management Accountings, Absatz-, Umsatz-, Kapazitäts- und Leistungsplanung

Kostenstellenplanung, innerbetriebliche Leistungsverrechnung und Umlagen, Kalkulation von Aufträgen und Produkten, Kostenträgerrechnung

Ergebnisrechnung und Deckungsbeitragsrechnung von Aufträgen und Produkten. Mehrstufige und mehrdimensionale Deckungsbeitragsrechnung als Folge der heutigen Formen der Marktbearbeitung und der strategischen Planung, Entscheiden mit Deckungsbeiträgen, Entscheidungswirkungen verschiedener Kostenrechnungssysteme und ihre systemischen Konsequenzen. Die Management-Erfolgsrechnung als geschlossene Systematik des ziel- und verantwortungsorientierten Rechnungswesens (für operative und strategische Zwecke).

Die Istdatenerfassung (Erlöse, Mengen, Leistungen und Kosten). Datenflüsse vom und zum Rechnungswesen: Woher kommen die Daten und wohin fließen sie, was bewirken sie in den Auswertungen?

Der Soll-Ist-Vergleich als Basis der dispositiven Steuerung (Kostenstellen, Aufträge, Produkte und mehrdimensionale Ergebnisse bis zum Management-Erfolg der Berichtsperiode).

Die Erwartungsrechnung als Vorausschau und als Vorlage für Folgeplanungen

Aktuelle Spezialthemen zum Management Accounting: Beyond Budgeting, Activity Based Costing, Prozesskostenrechnung, Angebotskalkulation in der Auftragsfertigung.

Dritter Block

Integration der finanziellen Führung mit der betrieblichen Steuerung, der Wertorientierung und den Herausforderungen der internationalen Rechnungslegung.

Rekapitulation der Grundlagen der doppelten Buchführung, Strukturen der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen, allgemeine Bewertungsregeln

Analyse von Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen: Bereinigung der Basisdaten für Auswertungszwecke

Detaillierte Erarbeitung der Stellhebel des finanziellen Erfolgs, Berücksichtigung von Aspekten der Substanzerhaltung und der Existenzsicherung, Kennzahlenübersicht und Gewinnung von Kennzahlensystemen

Verknüpfung von Finanz- mit Marktgrößen, Erarbeitung der ganzheitlichen Unternehmenspolitik mit eindeutigen Zielgrößen für die „Financial Performance“

Erweiterung von Financial and Management Accounting für die Zwecke der Mittelfristplanung

Kurzfristige Liquiditätsplanung und die Verbindung zum Cash Management

Die Ermittlung der marktgerechten Verzinsung: Der gewichtete Kapitalkostensatz holt den Markt ins Unternehmen.

Unternehmensbewertung und wertorientierte Führung: Herkömmliche Größen wie Substanz- und Ertragswert gegenüber Shareholder Value, Economic Value Added und Multiples.

Controllerrelevante Aspekte von IFRS, Swiss GAAP FER und US-GAAP: Fair Value versus Niedrigstwertprinzip, Risk & Reward-Approach, Management Approach, Percentage of completion-method und Segmentberichterstattung.

Welche Kennzahlen sind wie wichtig? EBIT, ROI, CFROI, EVA, NOPAT, MVA?

Grundlagen der Konsolidierung im Konzern. Die Verrechnungspreisproblematik im Konzern und die Vermeidung suboptimalen Verhaltens

Wie wirke ich auf meine Kunden, wie wirken sie auf mich? Die Funktionsweise von Kommunikation und Wahrnehmung, Umgang mit Emotionen und Konflikten, Aktives Zuhören und Ich-Botschaften, Moderation von Sitzungen und Besprechungen, Bearbeitung verschiedener Konfliktsituationen aus der Controllerarbeit.

Vierter Block

Anwendung und Integration: Alles Gelernte wird in Simulationsmodellen geübt. Managementinformation wird nicht nur gezeigt, sondern auch mit IT-Mitteln aufgebaut.

Erarbeitung eines in sich geschlossenen kompletten operativen Planungs- und Simulationsmodells mit dem eigenen Personal Computer

Was passiert, wenn ich mich so oder anders entscheide? Welche Optionen stehen offen? Soll investiert werden oder werden Überstunden vorgesehen? Können wir trotz unausgelasteter Kapazitäten rentabel bleiben? Welche Produkte, welche Kunden sollen gefördert werden? Können wir das Wachstum finanzieren? Steigt der Unternehmenswert?

Aufbau von Managementinformationssystemen inhaltlich und technisch: Mehrstufige und mehrdimensionale Deckungsbeitragsrechnung, Möglichkeiten der ABC-Analyse, Ansatzpunkte für das Marketingcontrolling, Gestaltung von MIS und Berichten
Controllerkonferenz: Berichterstattung und Soll-Ist-Vergleich, Interpretation der Ergebnisse, Präsentation der Resultate, Suche nach Verbesserungsmöglichkeiten
Überleitung in die Aufgaben und Instrumente des strategischen Controllings, Target Costing, Pricing
Reorganisation der eigenen Controllerdienste: Wo und wie ansetzen? Welche Prioritäten ergeben sich, welche Sachzwänge sind zu beachten?
Dieser Lehrgangsteil gibt zudem Gelegenheit, die konkrete Umsetzung im eigenen betrieblichen Umfeld zu diskutieren.

Referenten Alle Referenten haben mehrjährige Praxiserfahrung in verschiedenen Branchen. Sie haben selbst Planungs- und Steuerungssysteme eingeführt und angewendet. Der Lehrgang wird zur Hauptsache von Mitarbeitern des CZSG Controller Zentrum St. Gallen sowie der Contool St. Gallen AG durchgeführt. Die Referenten unterrichten auch an Universitäten und Fachhochschulen. Als Folge unserer Beratungen und Forschungen werden laufend neue Erkenntnisse aus der Wissenschaft und aus der praktischen Anwendung in den Lehrgang eingebaut.

Kursort und Kurstermine Die Controller-Lehrgänge werden in geeigneten Lokalitäten durchgeführt, welche sowohl mit dem Auto als auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar sind. Üblicherweise bietet ein Hotel ein Arrangement mit Halbpension zu einem konkurrenzfähigen Preis an. Die Termine unserer nächsten Veranstaltungen finden Sie jeweils auf unserer Homepage www.czsg.com oder erfahren Sie telefonisch bei +41 (0)71 244 93 33.

Referenzen Unsere Controller-Lehrgänge sowie die Seminare und Workshops für Führungskräfte bieten wir schon seit mehr als 20 Jahren erfolgreich an. Die ständige Aktualisierung der Inhalte und Beispiele ist einer der Schlüssel für unseren Erfolg. Einige Unternehmen, die uns die Ausbildung ihrer Führungskräfte und Controller anvertraut haben:

Schweiz

Abacus Research St. Gallen; ABB Zürich; Alcatel, Zürich; Ascom, Bern; ATAG Ernst & Young, St. Gallen; Bahlsen International, Die SG; Bank Sarasin & Cie., Basel; BMW (Schweiz), Dielsdorf; Calanda Haldengut Brauerein, Chur; Cendres & Métaux SA, Biel/Bienne; Ciba, Basel; Credit Suisse, Zürich; Danzas, Basel; Denner, Zürich; Elco Papier, Allschwil; VBS Luftwaffe, Bern; ETA Fabriques d' Ebauches, Grenchen; Feintool, Lyss; Finanzdepartement des Kt. Aargau; Genossenschaft Migros MGB, Zürich; Göhner Merkur AG, Zürich; Gruppe Rüstung, Bern; Heberlein, Wattwil; Helvetia Patria, St. Gallen; Henkel, Pratteln; Hilti, Schaan FL; Kiosk, Basel; Kistler Instrumente, Winterthur; Lawson Mardon Neher, Kreuzlingen; Leica, Heerbrugg; Maag Management, Zürich; Manor, Basel; Mettler Instrumente, Greifensee; Möbel Pfister, Suhr; Model, Weinfelden; Novartis Pharma, Basel; Oerlikon-Contraves, Zürich; Omega, Biel/Bienne; Panalpina, Basel; Photocolor Kreuzlingen, Kreuzlingen; Rentenanstalt Swiss Life, Zürich; Price Waterhouse, Zürich; Sandoz, Basel; Sarna Kunststoff, Sarnen; UBS Zürich; Schweizer Radio DRS, Zürich; SIG, Neuhausen am Rheinfall; SRG SSR idée suisse, Bern; STG Coopers & Lybrand, Basel; Stuaq, Bern; Swiss, Zürich-Flughafen; Swisscom, Bern; Ulrich Ammann, Langenthal; Vetropack, Bülach; ZVV Zürcher Verkehrsverbund, Zürich;.

Deutschland

AGIV, Frankfurt am Main; Allianz Holding, München; AOK, Berlin, Düsseldorf, Leipzig, Magdeburg, Schwerin; Bausparkasse Schwäbisch Hall, Schwäbisch Hall; Boehringer Ingelheim; Braas & Co., Oberursel; C&L Unternehmensberatung, Hamburg; Caritasverband Wiesbaden e. V.; Coca Cola, Essen; Commerzbank, Frankfurt am Main; Daimler-Benz Aerospace, München; Daimler-Benz, Stuttgart; Deutsche Bahn, Frankfurt am Main; Deutsche BP, Hamburg; Helsa-Werke H. Sandler, Gefrees; Hüls, Marl; Hypo Bank, München; Kessel, Lenting; Klöckner, Duisburg; Klöpfer & Königer, München; MAN Technologie, München; Mercedes-Benz, Stuttgart; Mummert Consulting, Hambrug; Raab Karcher, Essen; Rheinmetall, Düsseldorf; Rütgerswerke, Frankfurt am Main; Schiesser, Radolfzell; Schwan-Stabilo, Nürnberg; Springer-Verlag, Heidelberg; TÜV Akademie Ostdeutschland, Berlin; VEMA eG, Kassel; Vetter Pharma, Radolfzell, VIAG, Bonn; Volksfürsorge, Hamburg; Wacker-Chemie, München; Zeppelin Baumaschinen, Garching.

Österreich

A.S.A. Abfall Service, Wien; ABB Industrie, Wien; Austria Metall Systemtechnik, Ranshofen; Austrian Airlines; Austrian Energy & Environment, Graz; Austrian Industries; Wien; BDF Beiersdorf, Wien; Biochemie, Kundl/Tirol; BMW Motoren, Steyr; BYK Österreich Pharma, Wien; Chemie Linz; Creditanstalt-Bankverein, Wien; D. Swarovski., Wattens; EA-Generali Versicherungs AG, Wien; Elektro Bau, Linz; ELIN Energieversorgung und – Anwendung, Wien; Era-Bau Holding, Wien;

Ericsson Austria, Wien; Eternit-Werke, Vöcklabruck; F. M. Zumtobel, Dornbirn; familia Einzelhandels, Dornbirn; Flughafen Wien; Wien; Gervais Danone, Salzburg; Grass-Holding, Höchst; Hartlauer Handels, Steyr; Jacobs Suchard, Bludenz/Wien; Kapsch, Wien; Karl Handl Fleisch-Spezialitäten, Pians; Kneissl-Dachstein, Molln; Länderbank Wien; Montanwerke Brixlegg und Wien; OESPAG, Wien; ÖIAG Österr. Industrie-Holding, Wien; ÖMV, Wien; Donaukraftwerke, Wien; Österr. Postsparkasse, Wien; PCD Polymere, Linz; Plansee, Reutte; PLAUT Austria, Wien; Raiffeisenlandesbanken, Wien; Semperit Reifen, Technische Produkte, Traiskirchen; Spar Warenhandels, Salzburg / Wörgl; Swarovski Optik, Hall i. Tirol; Thyssen Austria, Wien; Tiroler Wasserkraftwerke, Innsbruck; Voest-Alpine mit Tochtergesellschaften (MCE, Industrial Services, Stahl, Stahlrohre), Linz; Vorarlberger Kraftwerke, Bregenz; Wiener Stadtwerke.

Testimonials

Prof. Dr. G. Behr, CEO und Inhaber der Behr Bircher Cellpack BBC Group, Villmergen, Schweiz:

„CZSG versteht es hervorragend, mit praktischen Beispielen die Rolle des Controllers zu vermitteln – so konnten unsere Fachleute wichtiges Know-how erarbeiten und ins tägliche Geschäft einbringen.“

Gottfried Neuhold, Direktor ERZ Entsorgung und Recycling Zürich, Schweiz:

„Seit alle unsere Controller erfolgreich CZSG-Lehrgänge besucht haben, sind Planung und Zielorientierung fest in unserer Verwaltung verankert.“

EMBA-Absolvent: „Rüstzeug à jour, klares Modell im Hinterkopf, mehr Sicherheit in der Argumentation.“

B. Bachmann: „Ich bin in meiner betriebswirtschaftlichen Ausbildung Riesenschritte vorangekommen.“

P. Knöpfli: „Umfassender Inhalt für alle Stufen des Controllerdienstes.“

Kurs- auswertung

Über 80% unserer Lehrgangsteilnehmer finden, der Praxisbezug sei ausserordentlich hoch, der Nutzen für die praktische Umsetzbarkeit sei sehr gut bis gut, der Fähigkeitszugewinn sei sehr hoch,

der Anteil an Gruppenarbeiten und praktischen Übungen sei angemessen,
Inhalt und Aufbau des gesamten Lehrgangs sei sehr gut bis gut,

Die drei in den langjährigen Kursauswertungen meist genannten positiven Aspekte sind: Praxisbezug, Ganzheitlichkeit, Qualität der Referenten.

Preis

Der Controller-Lehrgang kostet CHF 14'900.—exkl. MwSt.. Wir bitten darum, den Betrag bis 30 Tage vor Lehrgangsbeginn auf das angegebene Konto zu überweisen. Im Kursgeld sind der Lehrgangsbesuch, sämtliche Unterlagen sowie andere Hilfsmittel inbegriffen. Die Teilnehmeranzahl ist auf 22 Personen beschränkt. Zum Abschluss erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat.

Anmeldung und Information

Der CZSG Controller-Lehrgang schliesst mit einem Teilnahmezertifikat ab. Verschiedene Lernkontrollen ermöglichen es den Teilnehmenden, sich über ihre Lernfortschritte klar zu werden. Eine Schlussprüfung ist nicht vorgesehen.

Möchten Sie die gleiche Controller-Ausbildung mit Diplom abschliessen, empfiehlt sich die Belegung des Masterkurses der FHSG.

Im Auftrag der Fachhochschule St. Gallen wird der CZSG-Controller-Lehrgang auch als Teil des MAS Master of Advanced Studies angeboten (Kursort St. Gallen). Dieser Lehrgang ist von der FIBAA zertifiziert. Er schliesst mit dem Diplom „Executive Master of Business Administration“ ab.

Nähere Information www.fhsg.ch/management, Telefon: +41 71 228 63 28

Finanzielle Führung des Unternehmens

CONTROLLER

ZENTRUM

ST.GALLEN



Ergebnisfaktoren des Unternehmens beherrschen

Datum:

1. Durchführung: 12. – 15.04.10
2. Durchführung: 13. – 16.09.10
3. Durchführung: 15. – 18.11.10

Orte:

- Abtwil/SG
Wildhaus / SG
Horn / TG

Kursziel:

Die Teilnehmer kennen die Einsatzgebiete der verschiedenen Instrumente des Rechnungswesens. Sie kennen die Bestimmungsfaktoren guter und führungsgerecht aufgebauter Systeme für das betriebliche und das finanzielle Rechnungswesen. Sie haben die wichtigsten Analysefragen zu Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen erarbeitet. Sie kennen die Stellhebel, die es in ihrem Wirkungsbereich zu bedienen gilt, um Ergebnisse zu verbessern.

Teilnehmer:

Führungskräfte mit Kosten- oder Ergebnisverantwortung, welche ihr betriebswirtschaftliches Zusammenhangswissen erweitern wollen und im Besonderen die Stellhebel des finanziellen Erfolgs verstehen wollen.

Kursinhalt:

Finanzwirtschaftliche Sicherung der Unternehmensexistenz

- Finanzielle Ziele und Umsetzung
- Basiszielgrößen des finanziellen Erfolgs
- Führung und Unternehmenswert

Kleines ABC der Buchhaltungssystematik

Mittelflussplanung und Cash Flow-Konzepte

- Operativer Cash Flow
- Kapital- und Finanzbedarf
- Free Cash Flow

- Die Optimierung der Finanzierungsstruktur
- Analyse von Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen
- Stabilität, Liquidität, Rentabilität und Resultatverwendung
 - Konsequenzen internationaler Rechnungslegungsregeln für die Interpretation (IFRS)

Investitionsentscheidungen

- Investitionsrechnung
- Datenbeschaffung für Investitionsentscheidungen
- Festlegung des Kapitalkostensatzes
- Sensitivitätsanalysen

Betriebliche Planung

- Budgetstruktur und Budgetierungsprozess
- Operative Planung
- Kosten-/Leistungsrechnung und ihre führungsgerechte Anwendung
- Kostenstellen, Aufträge und Kalkulation
- Kurzfristige Ergebnisrechnung und Deckungsbeitragsrechnung

Betriebliche Steuerung

- Plan-/Ist-Vergleich und Soll-Ist-Vergleich
- Anforderungen an die Qualität der Datenerfassung
- Abweichungsanalysen
- Der Managementenerfolg der Berichtsperiode
- Entscheidungswirkungen von Kostenrechnungsinformationen

Ansatzpunkte für die Wertsteigerung

Methodik:

Im Seminar werden,

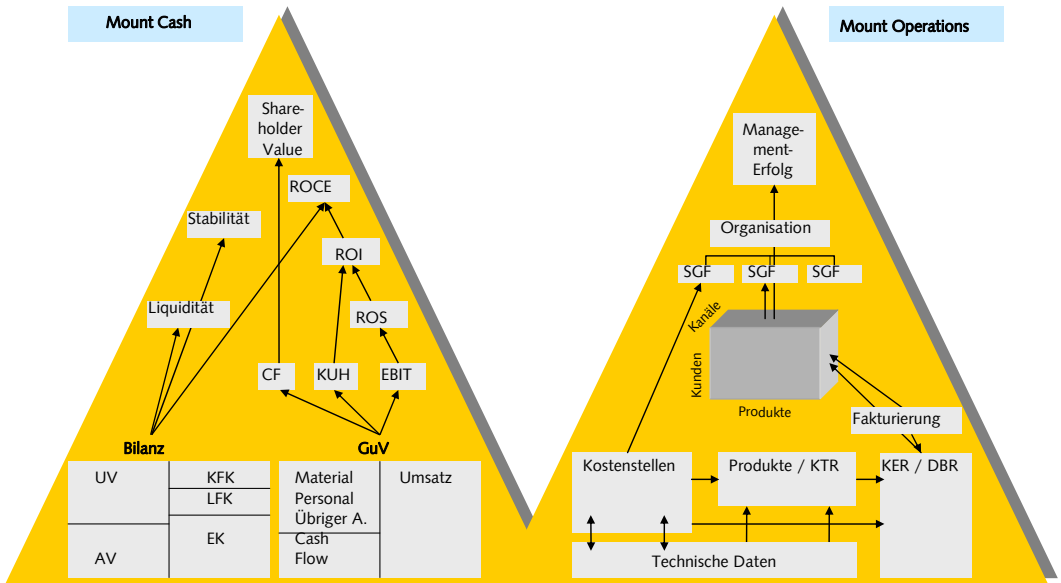
- im Lehrgespräch und in Diskussionen die Inhalte vermittelt und soweit möglich die Differenzen zur Anwendung in den vertretenen Unternehmen herausgearbeitet,
- an einem Beispielunternehmen ein integriertes Planungs- und Steuerungsmodell aufgebaut,
- Investitionsentscheide beispielhaft quantifiziert

- Der ganze Weg von der Jahresplanung bis zur verantwortlichkeitgerechten Berichterstattung in Gruppenarbeiten erarbeitet.

Preis:

4 Tage, CHF 4'180.– , inkl. umfangreicher Dokumentation.

Dieses Seminar wird von Referenten des CZSG Controller Zentrum St. Gallen erteilt, ist aber Bestandteil des Gesamtangebots des malik management zentrum st. Gallen.



Ganzheitliche MIS entwickeln

CONTROLLER

ZENTRUM

ST.GALLEN



Vom einfachen ROI-Treiberbaum zum multidimensionalen Gesamtsystem

Datum: 26. / 27. April 2010

Ort: Aarau

Kursziel:

Die bedürfnisgerechte Ausgestaltung eines MIS Management Informationssystems ist der Schlüssel zum Anwendungserfolg bei den Führungskräften. Standard-MIS sind oft zu einseitig auf Finanzzahlen ausgerichtet oder unvollständig und taugen deshalb nur beschränkt für die Zwecke des Performance Measurement.

Die Teilnehmer können nach diesem Workshop für ihr Unternehmen die relevanten Umwelt- und Inweltdaten ableiten, die es im ausgebauten MIS abzubilden gilt. Der Weg der Datenstrukturierung wird anwendbar dargelegt. Die wichtigsten allgemeingültigen Kennzahlen werden funktionsbereichsweise erarbeitet, aber auch im gesamtunternehmerischen Zusammenhang beleuchtet. Besonderes Gewicht wird auf die Gestaltung eines zukunftsorientierten Berichtswesen gelegt.

Die Teilnehmer können zudem die Funktionalitäten bestimmen, die ihre zukünftige MIS-Software enthalten muss und erhalten einen groben Marktüberblick.

Teilnehmer:

Angesprochen sind Personen, die MIS entwerfen und einführen wollen. Controller, Informatiker, Unternehmensplaner gehören ebenso zu den Adressaten, wie Führungskräfte, die den Weg zur Gestaltung eines ganzheitlichen MIS suchen. Der Workshop ist soft- und hardwareunabhängig und setzt keine EDV-Kenntnisse voraus.

Kursinhalt:

Was heisst ganzheitlich?

- Von der Unternehmenspolitik bis zur dispositiven Steuerung
- Finanzkennzahlen und Leistungsdaten
- Non-Financials sind Vorsteuerungsgrößen

- Operative Frühwarngrößen, vom Offertausgang bis zum Managementpotential
- Strategische Frühwarnung, von neuen Erfolgspotentialen bis zu Mentalitätsänderungen
- Stufengerechtes Performance Measurement

Beispielhafte Kennzahlenkataloge für verschiedene Rollen im Unternehmen, vom CEO über den Profit Center-Leiter bis zum Auftragsverantwortlichen.

MIS-Realisierung

- Das Begriffswesen rund um MIS, MIS-Typen und deren Softwarebasis (Schlagworte: MIS, BI, BPM, DSS, EIS, OLAP, Data Warehouse, Data Mart, Data Mining, ERP, ETL).
- Vorgefertigte Auswertungen versus ad hoc-Analysen
- Der relevante Datenkranz für strategische und für operative MIS.
- Anforderungen an die Granularität und die Qualität der Daten aus den operativen Systemen.
- Finden und festlegen der verschiedenen Auswertungsdimensionen und ihre Abbildung im Data Warehouse und im Data Mart.
- Was ist im operativen System zu planen, was im MIS?
- Probleme bei der praktischen Datenübernahme in das MIS, Sicherstellung der Datenqualität, Schnittstellenprogramme
- Anforderungen an das benutzergerechte Front End
- Was können die wichtigsten heute auf dem Markt angebotenen Anwendungssysteme?
- Vorgehensweise bei der Realisierung eines MIS.

Methodik:

Im Workshop erarbeiten

- Vorgehensweisen zur Ableitung der unternehmensspezifisch relevanten MIS-Inhalte vermittelt,
- in Gruppenarbeiten Grundstrukturen bezüglich Dimensionen, Inhalten und Periodizitäten erarbeitet,
- Voraussetzungen für stufengerechte Finanz- und Leistungsziele beschrieben,

- Kennzahlenkataloge für die standardisierbaren Bereiche präsentiert
- praktische Anwendungsbeispiele aus unterschiedlichen Branchen, Fachgebieten und mit unterschiedlichen Software-Tools präsentiert,
- der Prozess von der Konzeption über das Detailkonzept bis zur Realisierung eines MIS strukturiert.

Preis:

2 Tage, CHF 1'950.-, inbegriffen sind die Kursunterlagen, eine CD mit Beispielen und Musteranwendungen, die Kaffeepausen und das Mittagessen.

Anmeldung:

Bei Frau Helen Wilhelm

CZSG Controller Zentrum St. Gallen, Engelastr. 25, CH-9010 St. Gallen, Tel. +41 71 2449 333, per Fax: +41 71 2449 356

oder per Internet: www.czsg.com



Controlling und Kostenrechnung in der Verwaltung und in Non-Profit-Organisationen

Termin:

Montag, 3. Mai 2010: 09.30 – 17.30
Dienstag, 4. Mai 2010: 08.30 – 17.00

Ort:

Congress Hotel,
4600 Olten

Kursziel:

Die Teilnehmer können Controlling und Controllerarbeit für Verwaltungseinheiten klar einordnen und abgrenzen. Sie kennen die Anforderungen, die an die Ausgestaltung verantwortungs- und entscheidungsorientierter Rechnungswesensysteme für die Verwaltung zu stellen sind.

Teilnehmer:

- Controller der Verwaltungen
- Führungskräfte der Verwaltungen
- Parlamentarier

Kursinhalt:

- Aufgabe des Controllers in der Verwaltung
- Abgrenzung der Controllerarbeit von anderen Stellen, insbesondere Finanzkontrolle, Führungskräften, Exekutive und Legislative
- Von der herkömmlichen öffentlich-rechtlichen Rechnungslegung über Globalbudgets zur Kosten-/Leistungsrechnung
- Abgrenzung der Aufgaben und Methoden für Globalbudgets, Kosten und Leistungsrechnungen, Wirkungsrechnungen und Gebührenfestlegung
- Konzeption und Einführungsvorgehen einer entscheidungs- und verantwortungsorientierten Kosten- und Leistungsrechnung
- Unterschied zwischen politischen Rechnungen und Führungszweck, Abstimmung mit HRM
- Leistungserfassung

- Wo machen Deckungsbeitragsrechnungen Sinn?
- Praxisbezug durch umfassendes Excel-Modell

Methodik:

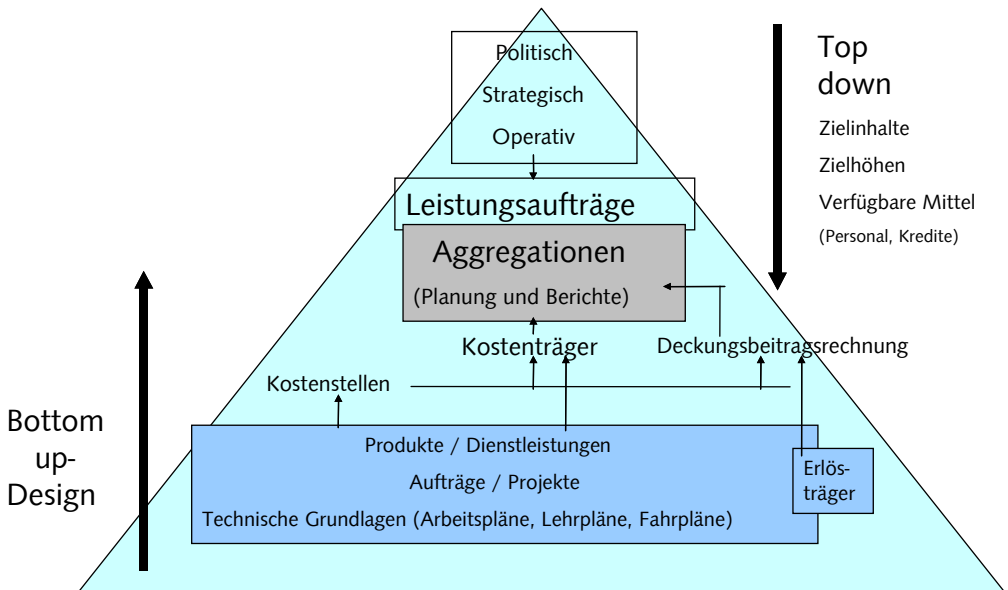
Die Themen werden praxisnah mittels Vorträgen, Lerngesprächen, Fallstudien/Übungen und Diskussionen erarbeitet.

Preis:

CHF 1'950.—, inbegriffen sind die Kursunterlagen, die Kaffeepausen und das Mittagessen.

Planung und Systemdesign im Gegenstromverfahren

Die Zwecke sind massgeblich



Advanced Finance & Controllershship

Aktuelle Konzepte in Planung, Steuerung und Berichtswesen

CONTROLLER

ZENTRUM

ST.GALLEN



Datum:

1. Durchführung: 17.05. – 21.05.10
2. Durchführung: 18.10. – 22.10.10

Orte:

- Kronenhof, Berlingen
Kronenhof, Berlingen

Kursziel:

Die Teilnehmer können die Anforderungen an das verantwortungs- und entscheidungsgerechte Management Accounting für ihr Unternehmen festlegen. Sie kennen die unterschiedlichen Strukturierungs- und Bewertungsbedürfnisse für die Unternehmenssteuerung und die Rechnungslegung (national und international) und können diese in der Gestaltung ihrer eigenen Systeme berücksichtigen. Sie verfügen über ein Instrumentarium zur Verknüpfung des quantifizierbaren Teils der strategischen Planung mit der operativen Planung. Sie haben die Übersicht, wie aus wertorientierten Gesamtzielgrößen stufengerechte Teilziele abgeleitet und verfolgt werden.

Teilnehmer:

CFO's, Controller, Rechnungswesenfachpersonen, Führungskräfte mit Ergebnisverantwortung

Kursinhalt:

Management Approach in IFRS und die Controllerarbeit

- Bedeutung des Management Approachs für die Berichterstattung
- Die neuen Regeln zur Segmentbildung
- Welche Daten müssen die Controller liefern?
- Zusätzlich: Anforderungen aus Basel II

Management Accounting und integrale Steuerung

- Führungsorientierung versus Abrechnung, Managementinteresse versus Investorenbedürfnisse
- Produktdefinition in Handel, Industrie, Dienstleistung und öffentlicher

Verwaltung

- Gestaltungsprinzipien für führungsgerechtes Management Accounting
- Mehrstufige und mehrdimensionale Ergebnisrechnung
- Strukturkostencontrolling
- Soll-Ist-Vergleich, Managementenerfolg und Abweichungsanalyse
- Spezialthema: Bestandsbewertung
- Konsolidierung und Segmentberichte als DBR

Marktgerechte Verzinsung

- Bestimmung des marktgerechten Zinses
- Kapitalkosten unterschiedlicher Geschäftsfelder
- Value Based Management
- Methodenvielfalt für die Unternehmensbewertung und die Performancemessung

Quantifizierung von Strategien und komplexen Investitionen

- Lebenszyklus und Erfahrungskurven
- Reine Geldflussrechnung und Nutzenbestimmung
- Target Costing: Den Markt ins Unternehmen tragen
- Schafft die Strategie Wert?
- Non-financial risks, Risikobewertung und –beurteilung

Leistungsbeurteilung / Performance Measurement

- Stufengerechte Zielgrößen finden
- Integraler Planungsansatz, Verbindung mit der Führung durch Zielvereinbarung
- Abgrenzung zum Beyond Budgeting
- Budgetierung und Anreizsysteme trennen
- Planung und Berichterstattung mit Business Intelligence dokumentieren
- Kennzahlensystematik für die stufengerechte Steuerung
- Konzernoptimierung + Transferpreise: Wie den gordischen Knoten lösen?

Methodik:

Im Seminar werden

- im Lehrgespräch und in Diskussionen die Inhalte vermittelt und soweit möglich die Differenzen zur Anwendung in den vertretenen

- Unternehmen herausgearbeitet,
- mit einem begleitenden Excel-Modell der komplette Weg der Strategiequantifizierung und die sich daraus ergebenden Anforderungen an die Systeme erarbeitet,
- Simulationen zur Anwendung des Target Costings durchgeführt,
- Praxisbeispiele erläutert
- Beispiele aus Management-Informationssystemen präsentiert.

Preis:

5 Tage, CHF 4'800.–, inkl. umfangreicher Dokumentation, mit Excel-Beispielen und Musteranwendungen.

Langfristig erfolgreich sein und bleiben



Kosten-/Leistungsrechnung für die öffentliche Verwaltung und Non-Profit-Organisationen (Workshop)

Termin:

21. – 24. September 2010 (1. Block)
28./29. Oktober 2010 (2. Block)

Ort:

Congress Hotel,
4600 Olten

Kursziel:

Die Teilnehmenden haben nach diesem Workshop

- einen Überblick über die wesentlichen theoretischen Grundlagen der Kosten-/Leistungsrechnung sowie der kurz- und mittelfristigen Finanzplanung in öffentlichen Institutionen
- Die Grundlagen zur Gestaltung der entscheidungsorientierten Kosten-/Leistungsrechnung als zentrales Planungs- und Steuerungsinstrument
- Kenntnisse über die Verbindung zwischen monetären und qualitativen Zielgrössen (Leistungsaufträge, Indikatoren) der Verwaltung
- je ein individuelles Konzept, eingeteilt in einzelne Schritte, wie die Kosten-/Leistungsrechnung in der eigenen Organisation eingeführt bzw. verbessert werden kann
- durch das eigene Konzept und das Wissen aus zahlreichen Beispielen eine konkrete praxisorientierte Umsetzungskompetenz
- Kenntnis über typische Fallstricke der Kosten-/Leistungsrechnung
- die Fähigkeit, bei einer Einführung von Kostenrechnungssystemen den allenfalls beigezogenen Beratungsunternehmen und Softwarehäusern die richtigen Fragen und Anforderungen stellen zu können
- ein wertvolles Erfahrungsnetzwerk, auf das sie auch nach dem Workshop in schwierigen fachlichen und persönlichen Fragen zurückgreifen können.

Teilnehmer:

Der Workshop ist auf Führungskräfte, Finanzfachleute und Controller öffentlicher Institutionen ausgerichtet, die dort ein Kostenrechnungssystem einführen oder überarbeiten wollen.

Workshopinhalt:

- Einstieg in die Kosten-/Leistungsrechnung der öffentlichen Verwaltung
- Grundlagen, Begriffe und Zweck des betrieblichen Rechnungswesens
- Kostenstellen, Kostenträger, Fallstudie
- Gruppenarbeit Produktdefinition
- Teil- und Vollkostenrechnung
- Deckungsbeitragsrechnung
- Kosten-/Leistungsrechnung und die Verbindung zu Globalbudgets und Leistungsaufträgen: Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP)
- Messung der Wirkungsoptimierung mittels Indikatoren
- Praxisbeispiele zur Kosten-/Leistungs-, Erlös- und Ergebnisrechnung
- Steuerung mittels Soll-Ist-Vergleichen
- Praxisbeispiel und Tipps zur Einführung eines softwaregestützten Planungs- und Reportinginstruments

- Block (4 Tage)

Zuerst werden die Grundlagen geschaffen, indem Begriffe, Zweck und Besonderheiten der Kosten-/Leistungsrechnung in der öffentlichen Verwaltung behandelt werden. Um die Zusammenhänge zu verdeutlichen, wird parallel dazu ein Praxisbeispiel behandelt. Anschliessend beginnen die Teilnehmer mit der Definition ihrer Produkte und Dienstleistungen aus dem eigenen Amt, Dienststelle etc., um später ein individuelles Konzept zur Einführung oder Weiterentwicklung der Kosten-/Leistungsrechnung daraus abzuleiten.

Nach einem ersten Erfahrungsaustausch zur Produktdefinition wird auf das Thema Kostenstellenplanung sowie Teil- und Vollkostenrechnungs-Systeme eingegangen. Die stufenweise Teilkosten- und/oder Deckungsbeitragsrechnung wird wiederum anhand praxisnaher Zahlenbeispiele erklärt.

Wie die Kosten-/Leistungsrechnung mit Globalbudgets und Leistungsaufträgen verknüpft werden kann, zeigt ein Verwaltungscontroller anhand des Integrierten Aufgaben- und Finanzplans (IAFP). Damit die Verbindung zwischen finanziellen Zielgrössen und qualitativen Kriterien der Verwaltungstätigkeit gelingt, stellt er Beispiele für Indikatoren zur Messung der Wirkungsoptimierung vor.

In einer zweiten Arbeitsrunde fahren die Teilnehmer damit fort, ihre Kosten-/Leistungsrechnung als Planrechnung aufzubauen. Mit verhältnismässig bescheidenem Aufwand kann bereits jetzt ein wesentlicher Nutzen realisiert werden, indem frühzeitig Entscheide getroffen und Prioritäten gesetzt werden. Oftmals muss dazu der zu betrachtende Zeithorizont ausgedehnt werden, weshalb die Referenten die Instrumente der Mittel- und Langfristplanung behandeln.

In der Zeit zwischen den beiden Workshop-Blöcken sollen die Teilnehmenden das von ihnen individuell erarbeitete Konzept in der eigenen Organisation verfeinern und weiter entwickeln. Dieses überarbeitete Konzept bildet dann die Grundlage für den zweiten Block, bei dem die Umsetzung im Vordergrund steht.

2. Block (2 Tage)

Die Teilnehmer besprechen ihre erarbeitete Lösung individuell mit einem Referenten, um allfällige Korrekturen anzubringen und die provisorische operative Jahresplanung fertig zu erstellen.

Den vollen Nutzen generiert die Planung aber erst dann, wenn sie mit erreichten Zwischenergebnissen fortlaufend verglichen wird (Soll-Ist-Vergleich). Es wird gezeigt, worauf die Führungskräfte achten sollen und wie sie Abweichungen zu Plangrößen erkennen. Sie lernen, die Abweichungen zu interpretieren und die finanziellen Auswirkungen alternativer Handlungsmöglichkeiten abzuschätzen.

Voraussetzung für einen aussagekräftigen Soll-Ist-Vergleich sind fehlerfreie Istdaten (Mengen, Leistungen, Kosten, Erlöse, Kennzahlen), weshalb auf das Thema der Zuliefersysteme und Anforderungen an die Datenquellen eingegangen wird.

Zum Abschluss wird an einem Praxisbeispiel der Einsatz eines softwaregestützten Planungs- und Reportinginstruments gezeigt. Dabei wird auf die wichtigsten Schritte eingegangen und es werden Erfahrungsberichte aus der Einführung bzw. Umstellung von Management Informationssystemen präsentiert.

Haben die Teilnehmer nach Abschluss des 6-tägigen Programms weiteren Unterstützungsbedarf durch das CZSG Controller Zentrum oder die Contool Management Informationssysteme St.Gallen, kann dieser zusätzlich offeriert werden.

Methodik:

An den ersten vier Workshoptagen haben die Teilnehmenden jeweils Zeit, an den individuellen Konzepten ihrer Kosten-/Leistungsrechnung zu arbeiten. In den fünf Wochen zwischen den beiden Workshop-Blöcken sollen die Teilnehmenden das von ihnen individuell erarbeitete Konzept in der eigenen Organisation verfeinern und weiter entwickeln. Dieses überarbeitete Konzept bildet dann die Grundlage für den zweiten Block, bei dem die Umsetzung im Vordergrund steht.

Parallel zu den Theorieblöcken findet die individuelle Besprechung der Teilnehmerlösungen statt.

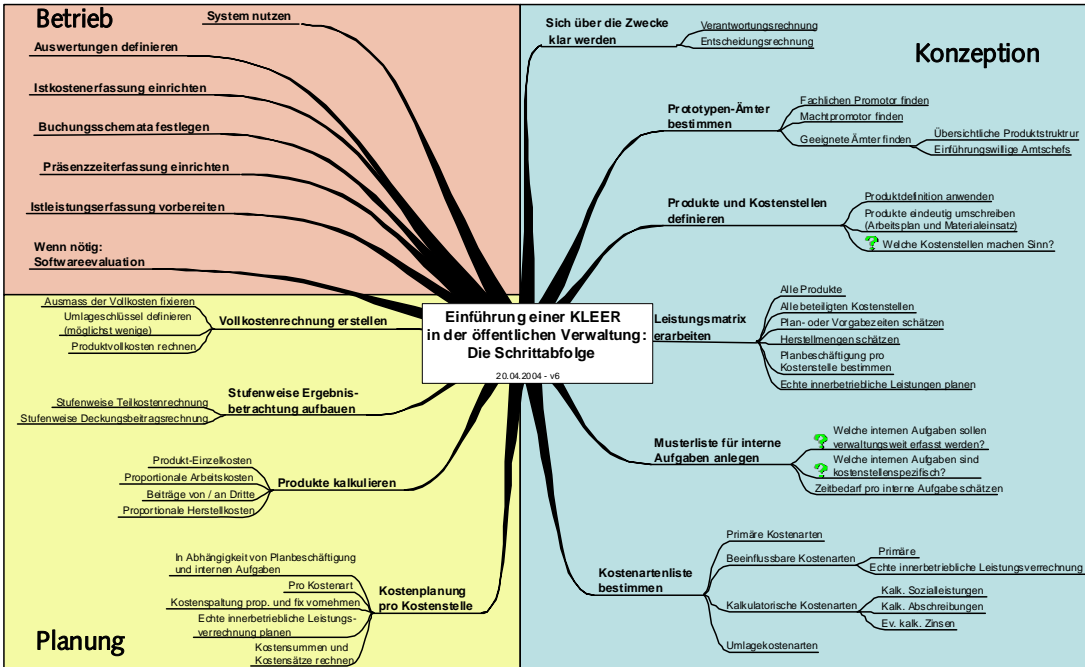
Preis:

Der Workshop kostet pro Person CHF 5'500.–, inkl. umfangreicher Dokumentation, Excel-Modellen, Mittagessen und Kaffeepausen.

Übernachtungs- und Reisekosten sowie Kosten für weitere Verpflegung tragen die Teilnehmenden selbst (oder Seminarpauschale des Hotels). Idealerweise sollte pro Amt, Dienststelle o.ä. ein 2-er Team den Workshop besuchen, z.B. der/die Amts- oder DienststellenleiterIn mit der jeweiligen Finanzfachkraft (Controller). Nehmen mehr als zwei Personen aus dem

gleichen Amt, Dienststelle o.ä. teil, beträgt der Preis CHF 4'500.- pro Person.

Einführung einer KLR in der öffentlichen Verwaltung: Die Schrittabfolge



Strategisches Controlling

Datum: 29.09 – 01.10.2010

Ort: CH-9030 Abtwil / SG

Kursziel:

Die Teilnehmer kennen die inhaltlichen Anforderungen an eine fixierte Strategie und an ihre Dokumentation. Die Instrumente der strategischen Planung und Steuerung sind systematisch geordnet und in ihren Verknüpfungen bekannt. Die vorgestellten Instrumente und Methoden können an konkreten Beispielen geübt werden. Die strategierelevanten Kennzahlen sind bekannt. Die Datenquellen für die Erarbeitung der Kennzahlen werden offensichtlich. Die Aufgabenabgrenzung zwischen Strategieverantwortlichen und Controllern wird klar festgelegt.

Teilnehmer:

Controller, Fachpersonen des Rechnungswesens, Führungskräfte, welche die Strategieumsetzung und -quantifizierung planen und realisieren müssen.

Die wichtigsten Instrumente der strategischen Planung wie Portfolioanalyse, Gap-Analyse, Lebenszyklus und der Ablauf eines strategischen Planungsprozesses sollten bekannt sein.

Kursinhalt:

Dieses Seminar schliesst die Lücke zwischen strategischer und operativer Planung. Es zeigt die Anforderungen an eine gut dokumentierte sowie mess- und überprüfbare Strategie.

Planungssystematik des Unternehmens

Strategische versus operative Orientierungsgrössen, Strategiebegriff

Elemente einer vollständigen Strategiedokumentation

Strategiegerechte Gestaltung des betrieblichen Rechnungswesens

Finanzierungskonsequenzen einer Strategie

Instrumente zur Quantifizierung strategischer Ziele:

Marktgrößen, Erfahrungskurve,
stufenweise und mehrdimensionale Deckungsbeitragsrechnung,
Lebenszykluskosten, Target Costing, wertorientierte Führung und Strategie,
Quantifizierung des Wertbeitrags einer Strategie.

- Strategierelevantes Berichtswesen; Kombination mit der Balanced Scorecard.
- Bestimmungsfaktoren der Frühwarnung, Erarbeitung von Indikatoren und Beeinflussungsgrößen mit Netzwerken, Prämissencontrolling.
- Data Warehousing und Management-Informationssysteme zur Strategieüberwachung.
- Mehrere Gruppenarbeiten mit PC-gestützten Simulationen.

Dieses Seminar ist das Fortsetzungsmodul zum Controller-Lehrgang. Es trägt ebenfalls das IGC-Qualitätssiegel, was praktische und zukunftsgerichtete Ausbildung gewährleistet.



Dieses Qualitätssiegel wird verliehen von der International Group of Controlling. Es bestätigt, dass dieses zertifizierte Programm nach eingehender Prüfung dem Qualitätsstandard der IGC entspricht.

Methodik:

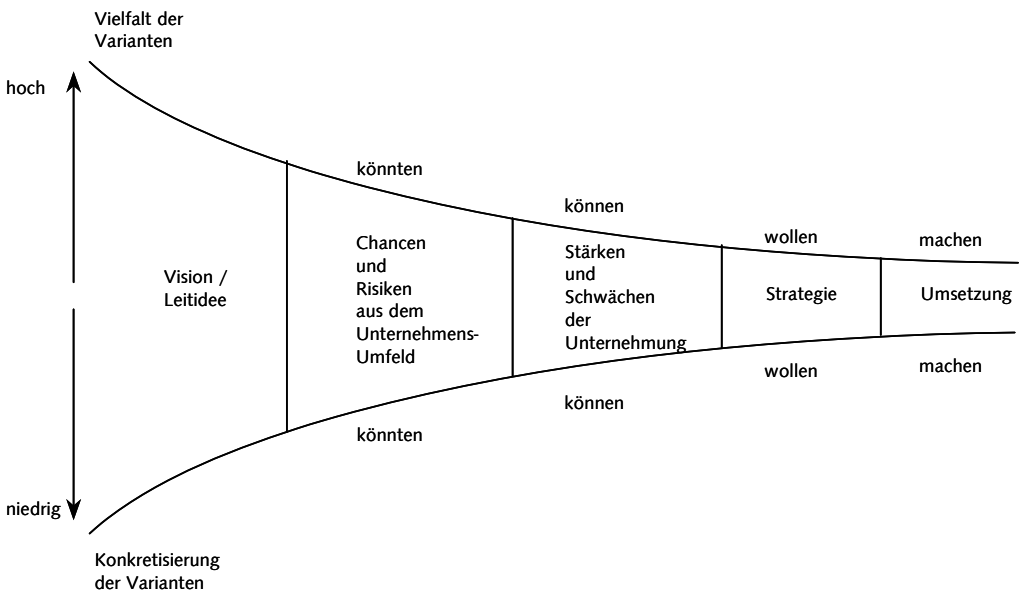
Im Seminar werden

- Im Lehrgespräch und in Diskussionen die Inhalte vermittelt und soweit möglich die Differenzen zur Anwendung in den vertretenen Unternehmen herausgearbeitet,
- In PC-gestützten Gruppenarbeiten die Auswirkungen von Strategien auf die Finanzierung und auf die Ergebnisse dargestellt,
- Ein allgemeingültig anwendbares Modell zur Strategiequantifizierung präsentiert, in Simulationen angewendet und zur weiteren Verwendung abgegeben,
- Praktische Beispiele zu Aufbau und Inhalten von strategiezentrierten Management-Informationssystemen demonstriert (PC-gestützt) .

Preis:

3 Tage, CHF 4'180.- inkl. 7.6% MwSt., inkl. umfangreiche Dokumentation, CD mit Beispielen und Musteranwendungen.

Dieses Seminar wird von Referenten des CZSG Controller Zentrum St. Gallen erteilt, ist aber Bestandteil des Gesamtangebots des malik management zentrum st. gallen.



Beratungsangebot im Überblick

CONTROLLER

ZENTRUM

ST.GALLEN



**CZSG
Controller
Zentrum
St. Gallen
AG**

Gegründet 1988 als unabhängiges Beratungs- und Schulungsunternehmen.

Der Name ist Programm.

Wir befassen uns mit allen Themen, die mit Controlling und der Controllerarbeit im Besonderen verbunden sind. Kern sind somit Planung und Steuerung, Rechnungswesen und dazu benötigte Informationssysteme. Für übergreifende Fragestellungen pflegen wir Kooperationen mit Beratungsunternehmen aus den Bereichen Strategie, Marketing, Vertrieb und Pricing, Produktions- und Logistiksteuerung und Führungsausbildung.

In Beratung und Schulung verbinden wir praktische Erfahrung mit den systemischen und prozessorientierten Ansätzen des St. Galler Management-Modells sowie neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Beratung

**Von der Konzeption bis zur Umsetzung –
von der Vision bis zum einzelnen Beleg**

Konzeption und Implementation kundenspezifischer Controllerdienste.

**Ausgewie-
sene**

Moderation von Planungsprozessen von der Unternehmenspolitik bis zur Disposition.

**Erfahrung
in den**

Entwicklung und Einführung von operativen und strategischen Planungs- und Steuerungssystemen

Bereichen:

Bedürfnisgerechte Entwicklung und Einführung von Systemen zur Messung der Management-Performance, Aufbau von Frühwarnungs- und Risikobeurteilungsmodellen (im Zusammenhang mit dem IKS internen Kontrollsystem),

Schulung Prozessanalysen, Kostenmanagement & Effektivitätssteigerungsprogramme.
Inner- und überbetriebliche Aus- und Weiterbildung zu Planung und Steuerung, ganzheitlicher Unternehmensführung, Controlling, Rechnungswesen und Informatik für Controller, Techniker, Verkäufer und Managern.
Kennzahlensysteme, externe und interne Rechnungslegung, Systeme und Prozesse der Planung, Kosten- und Leistungsrechnung, Reportingsysteme.

Systeme Konzeption, Programmierung und Einführung kundenspezifischer und integrierter MIS Management-Informationssysteme. Umsetzung von MIS-Konzepten mit Business Intelligence-Applikationen.
Evaluation von Software-Lösungen und Datenmodellierung in gewachsenen IT-Umgebungen mit mehreren Applikationen unterschiedlicher Anbieter.

Aktuelle Projekte Führungsorientierte Rekonzeption des Planungs- und Steuerungssystems inklusive Führungsprozessen in Unternehmen aus

- der Medienbranche
- dem Automobilzuliefererbereich
- dem Einzelhandel
- der öffentlichen Verwaltung

inklusive Begleitung der Umsetzung in SAP und anderen ERP's. Aufbau umfassender MIS Management-Informationssysteme in verschiedenen Unternehmen.

Einführung wertorientierter Anreizsysteme, verbunden mit der Vereinfachung des Planungs- und Budgetierungsprozesses.

Anmeldetalon:

- Ich melde mich zum unten aufgeführten Lehrgang/Seminar an.
- Ich kann leider zu den angegebenen Terminen nicht teilnehmen.
→ Bitte informieren Sie mich über zukünftige Durchführungen des Lehrgangs/Seminars.
- Ich habe noch Detailfragen zum Seminarprogramm, bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf!

Nr.	Lehrgang/Seminar	Datum /Ort alles 2010	Preis CHF	Anmel dung
1008 1009 1010	Finanzielle Führung des Unternehmens	12. - 15.4., Abtwil/SG	5'390	
		13. - 16.9., Wildhaus		
		15. - 18.11., Horn		
		15.3. - 19.3., Hotel Krone, Solothurn		
1002	CZSG Controller- Lehrgang (20 Tage)	19.4. - 23.4., Hotel Wartmann, Winterthur	14'900	
		24.5. - 28.5., Hotel Kronenhof, Berlingen		
		21.6. - 25.6., Steckborn		
1005	Strategisches Controlling	29.9. - 1.10., Abtwil/SG	4'180	
1001	Ganzheitliche MIS entwickeln	26./27.4, Aarau	1'950	
1003	Advanced Finance & Controllership	17. - 21.5., Hotel Kronenhof Berlingen	4'800	
1004		18. - 22.10., Hotel Kronenhof Berlingen		
1006	Controlling und Kostenrechnung in der Verwaltung Kosten-/Leistungs- rechnung für die öffentliche	3./4.5., Congress Hotel Olten, Olten	1'950	
		21. -24.9, Congress Hotel Olten, Olten		
1007	Verwaltung und Non-Profit- Organisationen (Workshop 6 Tage)	28. -29.10, Congress Hotel Olten, Olten	5'500	

Anmeldung direkt auf unserer Homepage über
www.czsg.com/_training/kursprogramm.asp oder mit diesem Formular
per Postversand bzw. Fax oder Telefon an:

CZSG Controller Zentrum St. Gallen Frau Helen Wilhelm, Engelastrasse 25,
CH-9010 St. Gallen

Telefon: +41(0)71-244 93 33, Fax: +41(0)71-244 93 56

Vielen Dank für Ihr Interesse. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.